

[1644] September 3.

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
 ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATES] VOM 3. SEPTEMBER [1644]

BA ZG A 39.26.2, 121

"[1.] Jndenk haupt[mann Kaspar **Brandenberg**] mahnen mit dem Lortzen-
 geldt

[2.] Jtem was er [Brandenberg] Zuo lucern Zuo Verrichten habe wegen
 der Moosweydt [=Moosweid, Gem. Rifferswil]¹ und nüt von den 4
 garben [von Wolsen, wo sowohl die Kirche St. Wolfgang - die Stadt
 Zug hatte daselbst die Kollatur inne - als auch das Stift St. Leo-
 degar in Luzern Zehntrechte beanspruchten -]² sagen

[3.] [Des] Wärcmeister[s von Zug] wegen seiner truzigen Andtwort
 wegen Schmidts bekhli³

[4.] Unsere gwurbs Luth uff ein tag bescheiden U[m]b al Zins und
 costens

[5.] [Des] H Dechans [von Zug, Oswald **Schön**] meinung mit der Khilwj
 [der Kirche] S. Michels [vom 30. September]⁴. Jtem des [Wein-]Ze-
 hendens [der] von Walchwyl [an die Pfarrpfund bzw. den Dekan von
 Zug entrichtet werden musste]⁵."

1) s. Zurlaubiana AH 137/114 Pt. 1 Abschnitt 6 sowie insbesondere Anm. 3

2) s. ebenda Pt. 1, Abschnitt 2 und 9

3) In BA ZG A 39.26.2, 121 steht bezüglich dieses Traktandums: "Caspar
 Becklj [=Beckli] von Cham Jst in thurn [d.h. in das Gefängnis in Zug?]
 erkhent wegen seiner Unghorsame". Aufgrund der Angaben in BA ZG und de-
 nen hier in AH 137/129 darf angenommen werden, dass der in R 12, 9 und 5
 aufgeführte Kaspar Beckli von Cham, identisch ist mit dem in R 16, 12,
 11 und 8 genannten NN Beckli, Schmied in Cham.

4) s. Dommann/Reform 367f.

5) s. Zurlaubiana AH 137/110

AH 137, 171^f

[1644 September 4.?]]

A

NOTIZEN¹ [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
 ÜBER DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 4. SEPTEMBER 1644?]

"[1.] Am Sonntag ein Unpotne gmeind ghan. hat Martj **Ut[t]i[n]ger** [von
 Zug] gredt, man sölle ein potne gmeind han. wir thuyend grad als

wellen wir gar von hus han Lohn: man thüye der burgerschafft nüt mehr Zuowüssen - grad mit des [Johann Heinrich] **Zumbrunnen** handel [den die IV kath. Orte - V ausg. UR - damals mit Uri ausfochten]²

[2.] Jtem [sei] Jetz [ein] keys[erliches] schryben [von **Ferdinand III.**] eingelanget [- vermutlich ist damit das Schreiben vom 31. Juli 1644 an die eidg. Orte gemeint, worin der Kaiser um Truppenwerbungen für die Freigrafschaft Burgund nachsuchte -]³, es syend etlich myner herren [Räte] clagend sich Sy mögends Nienenhin bringen: man Neme ehender ettwaz anders für und thüe man derglychen alss wan nur dz Regiment an einem einzig [wohl den Stabführer Zurlauben selbst gemeint] gelegen wäre, man khönne einen woll wider abhinsezen, und er welle den befelch hiemit geben han, dz der Stathalter [von Stadt und Amt Zug, Wolfgang **Wickart**] mit den ubrigen [kath.] ohrten Rede dz man Zesamenschwere. nit ein ohrt hie dz Ander dörtussin fahre. Jn exempel mit den von Hüenberg [mit welchen die Stadt Zug wegen der neu erlassenen Rechtssatzungen⁴ Schwierigkeiten hatte] einer der dem andern Narr gseit der sye Hoch gestrafft worden, aber andere die vil ärgers gredt denen gschäche Nüt,

[3.] Man Sölle über 8 tag ein Potne gmeind han und luegen, was mit [Mailand/]Spangier, Franzosen und Safoyer Zereden Sye Man verstande dz [Bürgermeister und Rat von] Zurich uns abermalen welle Unser Recht ab[weisen?]⁵".

1) Im BA ZG fehlen die Protokolle der Gemeindeversammlungen von 1634 bis 1668.

2) s. etwa Zurlaubiana AH 129/75 Pt. 1

3) s. ebenda AH 4/55

4) s. SSRQ Zug II 872 Nr. 1585

5) Das vorausgehende Wort ist nicht mehr eindeutig lesbar.

AH 137, 171^F

130

1644 September 17.

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 17. SEPTEMBER 1644

BA ZG A 39.26.2, 122

"[1.] Jndenk h vom Most[preis?] Zereden ein Ordnung machen ongfärllich wye vern ... 2 bz

[2.] Alten baltzen [=Balthasar N, von Zug?] clag mit dem Adam [Twerbold] Wächtern [der Stadt Zug]